

Bautzart 17. 14 18

Lieber Fräulein Dr.,

Ihre Begierde des neuen Quates  
 unsere herzlichsten Glückwünsche.

Ich begreife, dass Ihre Gefühle geteilt  
 sind, erst eine Probe dass gerade  
 Sie, die die einzige der Bibliothek  
 in Wittenstock (Lieders) Arbeit bedürftig  
 sind, in der Provinz vorsetzbar werden.  
 Aber wenn ich alle, überlege, so  
 scheint mir doch der Versuch bei solch  
 ter zu sein: Ich habe hier Et was  
 getroffen, das sich in die Augen nicht  
 auch fast übersehen, verhältnismäßig  
 in Freiheit schwer einfindet, aber es  
 sich für seine Verhältnisse blühend

aus, befindet sich fast überhört, gesund,  
besteht vorzüglich in <sup>in Folge dessen</sup> hauseigenen  
doppelt soviel arbeiten wie in Wien.  
Wann ich denke, wie elend Sie den  
letzten Winter gewesen sind und wie  
schwer, was das wohnersohalle bekommen  
können, so meine ich doch, dass die  
kleinere Stadt in Folge dessen die san-  
ftmässigen besseren Verhältnisse, als  
unvergleichlich auch die geringere Entfernung  
zwischen Wohnung u. Schule auf den  
körperlichen Befinden nur einen  
guten Einfluss sein kann. Daraus  
steht dann aber auch die geistliche  
Stimmung und der Lebenslust.

Dazu ist es doch immer wertvoll  
etwas, wenn man Sie durch die  
Lebenszeit hat, trotzdem Sie den hal-



Stungsbeamten vorzuziehen, während  
sie in H. G. nur die gebildeten  
waren, <sup>weil</sup> ~~die~~ <sup>mit</sup> ~~man~~ <sup>ist</sup> ~~sich~~ <sup>aus</sup>  
das (oder auch ohne!) langsam an  
sich zu entwickeln versucht  
der Direktor's Lebenswürdigkeit darf  
Sie darüber nicht hinweg täuschen:  
seiner unso größer und - allzu ja  
mehr er hoffen konnte das Sie seine Stelle  
verlassen. Ich arbeite bei Weinst  
nicht, es betrifft nicht richtig heraus,  
mehr, aber ungenügend hat es nur es,  
Erlaubt, was der Direktor über die, die  
~~über~~ ~~bei~~ ~~über~~ ~~ihnen~~ ~~stehen~~, wollten.  
So haben Sie doch einen fängenden  
Abgang - und vielleicht kommen  
Sie doch mal wieder nach W. zurück.  
Die jungen Leuten sind <sup>noch</sup> ~~ja~~ ~~noch~~ ~~in~~



einem Anfang, Tadeln und werden sich  
wohl in absehbarer Zeit so unterhalten, dass sie  
Hast eingreifen wird.

Der Vortels vamentlich und Fickton wird  
Hien u. a. an, aber Wiert nicht weit, Sie  
werden öfter Reden hören und dann in  
der St. groüeren Zeit, um so mehr die  
Eindrucke. Der Regime verhalten  
können. Derzeit wird auch in  
Deutschland Unterricht durch seine Arbeit  
Sie in Anspruch ~~und~~ nehmen u. Ihre  
Interesse wecken.

So sage ich Ihnen wahrhaft  
von ganzem Herzen "Gleich auf"  
u. würde ich Ihnen, dass ich Ihnen besuche,  
dies sei, das Ziel der ersten Stellung  
voll auf zu gehen und  
über die Schattenseite nicht  
aus Weg zu kommen

Ihr ergebener

Vs. zu Liebe